



Hausaufgaben-Kultur Primarschule Rifferswil

Sinn und Zweck von Hausaufgaben

Hausaufgaben sind wie ein Fenster zur Schule, sie eröffnen einen Einblick in den Unterricht.

Mit Hausaufgaben wird individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Hausaufgaben dienen vor allem dazu, im Unterricht Gelerntes einzuprägen und angebahnte Kompetenzen zu vertiefen. Sie können auch zur Vorbereitung von Lernzielkontrollen erteilt werden.

Zeitlicher Umfang

1./2. Klasse ca. 10 bis 20 Minuten

3./4. Klasse ca. 30 Minuten

5./6. Klasse mindestens 30 Minuten

Wochenpläne können über mehrere Tage verteilt gelöst werden.

Ab der 3. Klasse sollten ca. 5 Minuten der Aufgabenzeit täglich für das Üben und Wiederholen eingeplant werden (1x1, Fremdsprachenwörter). Kleine Portionen nimmt das Gedächtnis viel besser auf.

Die Hausaufgaben sollten möglichst selbstständig ohne fachliche Hilfe erledigt werden können. Dabei wird ein konzentriertes Arbeiten vorausgesetzt.

Um die Lernfreude zu erhalten, werden wegen des unterschiedlichen Arbeitstempos und der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit Hausaufgaben zum Teil nach individuellem Plan aufgegeben.

Einschränkungen

Überschreitet ein Kind die Richtzeit für Hausaufgaben trotz konzentrierten Arbeitens erheblich soll abgebrochen werden. Die Eltern weisen dann durch einen Vermerk im Hausaufgabenheft darauf hin.

Frei von Hausaufgaben

Am Mittwoch werden keine neuen Hausaufgaben erteilt.

Vom Freitag auf den Montag und über Feiertage werden keine Hausaufgaben aufgegeben.

Hausaufgaben notieren

Ab der 3. Klasse werden die Hausaufgaben ins Aufgabenbüchlein notiert.

Überprüfung/Bewertung

Die Lehrpersonen überprüfen regelmässig, ob die Hausaufgaben erledigt wurden.

Die Hausaufgaben werden im Klassenverband besprochen oder von der Lehrperson korrigiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so eine Rückmeldung, ob sie richtig gearbeitet haben.

Die zuverlässige Erledigung und die Sorgfalt fliessen in die Bewertung des Arbeits- und Lernverhaltens ein.

Rifferswil, 21.8.2019

Barbara Abt, Schulleitung



Hausaufgaben-Tipps für Eltern

Aus: Fritz&Fränzi – Das Schweizer Eltern Magazin
(Fabian Grolimund und Stefanie Rietzler)

1. ERINNERN SIE IHR KIND EIN EINZIGES MAL AN DIE HAUSAUFGABEN

Eine klare Abmachung wie «Vor dem Abendessen sind die Hausaufgaben erledigt» und die einmalige Erinnerung «Jetzt ist der letzte Moment, um anzufangen» um 17.30 Uhr genügen vollauf und bringen Entspannung.

2. LASSEN SIE DIE VERANTWORTUNG BEIM KIND

Das Kind macht die Hausaufgaben für die Schule oder – man darf ja träumen – für sich selbst. Das Kind mit unerledigten Hausaufgaben in die Schule gehen zu lassen ist oft heilsamer als ständiger Streit.

3. HELFEN SIE NUR, WENN IHRE HILFE ANGENOMMEN WIRD

Hausaufgaben-Diskussionen bringen nichts! Dafür die Regel: «Ich helfe dir nur, wenn du meine Hilfe annimmst.» Wenn das Kind anfängt zu nörgeln, sagen Sie: «Ruf mich, wenn du weiterarbeiten möchtest», und gehen. Viele Kinder machen einen Schritt auf die Hausaufgaben zu, wenn man dafür genügend Platz lässt.

4. LASSEN SIE DAS KIND NEBEN SICH ARBEITEN

Viele Kinder könnten durchaus selbständig arbeiten, geniessen aber die Zeit und die Aufmerksamkeit der Eltern. Die Lösung: Lassen Sie Ihr Kind neben sich arbeiten unter der Bedingung, dass es Sie nicht ständig unterbricht.

5. ERMUTIGEN SIE IHR KIND ZU MEHR SELBSTÄNDIGKEIT

Planen Sie mit Ihrem Kind die Hausaufgaben. Fragen Sie, was es am einfachsten und was am schwierigsten findet. Ermutigen Sie es, die einfacheren Aufgaben ohne Ihre Hilfe zu erledigen. Zeigen Sie Ihre Freude an der Selbständigkeit.

6. ACHTEN SIE AUF REGELMÄSSIGE PAUSEN

Kinder können sich nicht so lange konzentrieren wie Erwachsene. Als Richtwerte dienen folgende Zeiten:

- Alter 5 bis 7: 15 Min Konzentration
- Alter 7 bis 10: 20 Min Konzentration
- Alter 10 bis 12: 25 Min Konzentration
- Alter 12 bis 15: 30 Min Konzentration

Danach ist eine kurze Pause sinnvoll: 5 Minuten reichen – am besten mit etwas, das entspannt, aber das Kind nicht in eine andere Aktivität hineinzieht: ein paar Minuten auf dem Trampolin hüpfen, ein Glas Wasser trinken, aus dem Fenster schauen...